



Az.: 8615-NEP Gas 2016-2026 Konsultation NEP Gas

18.04.2016

Netzentwicklungsplan (NEP) Gas der Fernleitungsnetzbetreiber 2016-2026

hier: Konsultation des von den Fernleitungsnetzbetreibern vorgelegten Entwurfs des NEP Gas 2016-2026 (Stand: 01.04.2016)

Die Fernleitungsnetzbetreiber haben der Bundesnetzagentur am 01.04.2016 den Entwurf eines gemeinsamen nationalen Netzentwicklungsplans nach § 15a EnWG vorgelegt. Nach § 15a Abs. 3 EnWG hört die Regulierungsbehörde zum Entwurf des Netzentwicklungsplans alle tatsächlichen und potentiellen Netznutzer an.

Der NEP Gas 2016-2026 ist auf der Internetseite der Bundesnetzagentur unter <http://www.bundesnetzagentur.de/NEPGas2016-K> veröffentlicht. Wir bitten Sie, Ihre Anmerkungen und Stellungnahmen dazu anhand folgender Struktur zu gliedern. Dabei steht es Ihnen selbstverständlich frei, sich nur zu einzelnen Fragen oder zu zusätzlichen Gesichtspunkten zu äußern:

1. Szenariorahmen (Kapitel 2 im Entwurf des NEP Gas 2016-2026)

1.1. Annahmen zur Gasbedarfsentwicklung

Ist die angenommene Entwicklung des Gasbedarfs Ihrer Ansicht nach plausibel? Wie schätzen Sie die dem Gasbedarfsszenario zu Grunde gelegten Studien und Prognosen ein? Bitte erläutern Sie die Gründe für Ihre Einschätzung.

1.2. Ausblick auf die nächsten Szenariorahmen und Netzentwicklungspläne – Potenzielle Weiterentwicklung der Netzmodellierungsvorgaben

1.2.1. Wie bewerten Sie die von der Bundesnetzagentur in der Bestätigung zum Szenariorahmen aufgestellten Vorgaben zur TaKSi-Modellierungsvariante?¹

¹ Entscheidung der Bundesnetzagentur zum Szenariorahmen für den NEP Gas 2016-2026 (Az. 8615-NEP Gas 2016 - Bestätigung Szenariorahmen)
http://www.bundesnetzagentur.de/cln_1422/DE/Sachgebiete/ElektrizitaetundGas/Unternehmen_Institutionen/NetzentwicklungundSmartGrid/Gas/NEP_Gas2016/Szenariorahmen2016/NEP_Gas_Szenario_node.html

1.2.2. Wie könnte Ihrer Ansicht nach eine Berücksichtigung der verschiedenen H-Gas-Aufkommensquellen aussehen, die dem Kapazitätsbedarf des Marktes hinreichend Rechnung trägt?

1.2.3. In Zukunft wird der Netzentwicklungsplan im Abstand von zwei Jahren erstellt werden. Wie sollte Ihres Erachtens mit neuen Erkenntnissen umgegangen werden, die sich in den Zwischenjahren zeigen?

2. Modellierung der Fernleitungsnetze (Kapitel 3)

2.1. Bewertung der Eingangsgrößen der Netzmodellierung im vorliegenden Netzentwicklungsplan

Wie bewerten Sie die Vorgehensweise zur Modellierung Ihres Kapazitätsbedarfs? Wurde Ihr Bedarf an Kapazitäten ausreichend berücksichtigt? Bitte antworten Sie innerhalb der folgenden Kategorien:

2.1.1. Verteilernetze

2.1.2. Gaskraftwerke

Ist die Zuordnung der Gaskraftwerke zu den Speichern bzw. GÜP für die Modellierung mit fest dynamisch zuordenbaren Kapazitäten für Sie nachvollziehbar? Wie schätzen Sie die Liquidität der Zuordnungspunkte ein? Welche alternativen Zuordnungspunkte für einzelne Kraftwerke halten Sie für sinnvoll?

2.1.3. Industrie

2.1.4. Gasspeicher

2.1.5. Austauschkapazitäten an Marktgebietsübergangspunkten

2.1.6. Kapazitäten an Grenzübergangspunkten

2.2. Bewertung der Kriterien für die Ermittlung der Netzausbaukosten

2.2.1. Wie schätzen Sie die veränderte Vorgehensweise zur Ermittlung der Netzausbaukosten bei Verdichterstationen ein?

2.2.2. Sind die angenommenen Kostensteigerungen in Höhe von 10% bei GDRM-Anlagen für Sie nachvollziehbar?

3. Das heutige Fernleitungsnetz und Status des heutigen Netzausbaus (Kapitel 4)

3.1. Ist die Zuordnung der Maßnahmen zum Startnetz aus Ihrer Sicht zutreffend? Sind alle Startnetzmaßnahmen aufgeführt? Falls nein, welche fehlen?

- 3.2. Wie schätzen Sie die Transparenz der Ausführungen zum aktuellen Stand der Umsetzung des NEP Gas 2015 ein? Ergeben sich für Sie konkrete Probleme aus einzelnen Maßnahmen, deren Umsetzung sich verzögert?
- 3.3. Wie schätzen Sie die bisherige Analyse der Unterbrechungen (Kapitel 4.7) ein? Welche Schlussfolgerungen sind Ihrer Ansicht nach aus den Analyseergebnissen zu ziehen? Bieten die Analyseergebnisse genügend Anlass für die Berechnung einer zusätzlichen, auf die Vermeidung von Unterbrechungen abzielenden Modellierungsvariante?

4. Entwicklung der L-Gas-Versorgung (Kapitel 5)

- 4.1. Ist die L-Gas-Leistungsbilanz nachvollziehbar? Wie bewerten Sie die Vergleichbarkeit der L-Gas-Leistungsbilanz mit der H-Gas-Leistungsbilanz und mit vorherigen Leistungsbilanzen? Welchen Mehrwert sehen Sie in der Betrachtung des Gaswirtschaftsjahres gegenüber dem im Übrigen verwendeten Kalenderjahr?
- 4.2. Wie bewerten Sie die getroffenen Annahmen zur L-Gas-Leistungsbilanz? Berücksichtigen sie sowohl die Versorgungssicherheit als auch die Erfordernisse des L-Gas-Marktes in angemessener Weise? Ist die Beschreibung des Ansatzes zur Harmonisierung der Mengenannahmen zwischen den deutschen Import- und den niederländischen Exportmengen und deren Einhaltung [sog. „Sparschweinansatz“] für Sie nachvollziehbar?
- 4.3. Wie bewerten Sie die gewählten Kriterien zur Auswahl der Umstellungsbereiche und Umstellungszeitpunkte? Sollten weitere Kriterien in die Entscheidung einbezogen werden?
- 4.4. Sind alle für Sie wesentlichen Aspekte der Marktraumumstellung, die Auswirkungen auf Maßnahmen im FNB-Netz haben, berücksichtigt (z.B. Leistungen an Netzkoppelunkten zu nachgelagerten Netzen und Letztverbrauchern, Netztopologie und Teilbarkeit nachgelagerter Netze)?
- 4.5. Sind die aus der Modellierung resultierenden Maßnahmen auf FNB-Ebene und die aufgezeigten gebietsweisen Umstellungen dazu geeignet, den langfristigen Kapazitätsbedarf auch im L-Gas zu decken? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.
- 4.6. Sind aus Ihrer Sicht weitere Informationen zum Umstellungsprozess der Gasspeicher von L- auf H-Gas erforderlich?

5. Entwicklung der H-Gas-Versorgung (Kapitel 6)

5.1. H-Gas-Leistungsbilanz

- 5.1.1. Ist die Leistungsbilanz nachvollziehbar? Wie bewerten Sie die Annahmen zur Leistungsbilanz? Nennen Sie ggf. Alternativen.
- 5.1.2. Wie schätzen Sie die Berücksichtigung der Grenzübergangspunkte in der H-Gas-Bilanz ein?
- 5.1.3. Wie schätzen Sie die Berücksichtigung der Speicher in der H-Gas-Bilanz ein, insb. auch die Berücksichtigung der von L- auf H-Gas umzustellenden Speicher?

5.2. H-Gas-Quellenverteilung

- 5.2.1. Wie schätzen Sie die gewählte Systematik zur Aufteilung der aus der Quellenverteilung ermittelten zusätzlichen Einspeisungen auf die Grenzübergangspunkte ein? Ist sie transparent und nachvollziehbar? Ist die angrenzende Infrastruktur benachbarter Länder korrekt berücksichtigt?
- 5.2.2. Sehen Sie in bestimmten Einspeiseregionen einen konkreten Änderungsbedarf innerhalb der jeweiligen Quellenverteilung? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.
- 5.2.3. Welche alternativen Aufteilungen des zusätzlichen Leistungsbedarfs an den einzelnen Grenzübergangspunkten innerhalb der jeweiligen Quellenverteilung gibt es aus Ihrer Sicht? Bitte begründen Sie diese anhand konkreter Zahlen und Fakten.

5.3. Berücksichtigung von Netzentwicklungsplänen anderer Länder und vom gemeinschaftsweiten Netzentwicklungsplan

Sehen Sie bei Grenzübergangspunkten alle notwendigen Faktoren wie den Bedarf im Ausland/im benachbarten Marktgebiet, Erkenntnisse aus dem gemeinschaftsweiten Netzentwicklungsplan (ENTSOG TYNDP), Projekte aus Anhang I der transeuropäischen Energieinfrastrukturverordnung Nr. 347/2013 (Projects of Common Interest) und zukünftige Entwicklungen (wie z.B. erwartete Änderungen des Gasflusses) ausreichend berücksichtigt? Gibt es widersprüchliche Ansätze im Vergleich zu anderen Netzentwicklungsplänen? Welche Ihrer Ansicht nach wichtigen Einflussfaktoren aus dem Ausland, die den Netzausbau in Deutschland tangieren, fehlen?

6. Ergebnisse der Modellierung und Netzausbauvorschlag (Kapitel 7 und 8)

6.1. Die Fernleitungsnetzbetreiber haben die Ergebnisse der Modellierungsvariante Q.2 als Netzausbauvorschlag ausgewählt. In dieser Variante wird die Realisierung der Nord Stream-Erweiterung zur Deckung des deutschen Zusatzbedarfs an H-Gas angenommen. Der Ausbauvorschlag ist um ca. 500 Mio. € teurer als die Variante Q.1, die einen Schwerpunkt auf südliche Quellen setzt. Ansonsten sind alle Maßnahmen der Q.1 in dem Ausbauvorschlag enthalten. Wie bewerten Sie die Entscheidung der Fernleitungsnetzbetreiber?

6.2. Welche unterschiedlichen Auswirkungen auf die Auslastung bestehender Infrastrukturen, insb. an GÜP und MÜP, erwarten Sie bei einer Umsetzung der Modellierungsvariante Q.2 im Vergleich zur Umsetzung der Modellierungsvariante Q.1? Bitte geben Sie auch die jeweiligen GÜP und MÜP an.

6.3. Wie bewerten Sie den Netzausbauvorschlag im Einzelnen?

6.3.1. Sind hierin Ihrer Meinung nach alle notwendigen Projekte enthalten, um einen hinreichenden Netzausbau zur Deckung des langfristigen Kapazitätsbedarfs sicherzustellen, oder fehlen bestimmte Netzausbaumaßnahmen?

6.3.2. Sind umgekehrt bestimmte Maßnahmen nicht notwendig?

6.3.3. Welche einzelnen Maßnahmen werden Ihrer Ansicht nach bereits früher als geplant benötigt, um Ihren Kapazitätsbedarf zu decken? Bitte begründen Sie Ihre Antwort.

Bei Stellungnahmen zu einzelnen Ausbaumaßnahmen geben Sie bitte die Identifikationsnummer der Maßnahmen an.

7. Datenbank und Anhänge

7.1. Wie schätzen Sie die Übersichtlichkeit und Verständlichkeit der seit dem 01.04.2016 veröffentlichten Datenbank zum NEP Gas ein? Sind Ihrer Ansicht nach alle notwendigen Daten dort enthalten und für Ihre Zwecke gut zu finden? Geben Sie zum Beispiel an, welche konkreten Änderungen oder welche konkreten Informationen zu einer Erhöhung der Transparenz beitragen könnten.

7.2. Nehmen Sie bitte Stellung zu konkreten Inputdaten und weisen Sie auf möglichen Korrekturbedarf aufgrund von Fehlern hin.

8. Ausblick Umsetzungsbericht zum Netzentwicklungsplan

Nach der Neuregelung in § 15b EnWG müssen die Fernleitungsnetzbetreiber gemeinsam einen Umsetzungsbericht zum NEP Gas erstellen und der Bundesnetzagentur erstmalig zum 01.04.2017 vorlegen. Welche konkreten Inhalte sollte der Umsetzungsbericht aus Ihrer Sicht haben?

9. Transparenz

Wie bewerten Sie die Transparenz und Nachvollziehbarkeit des NEP Gas 2016-2026? Wie bewerten Sie die Darstellung der Netzausbaumaßnahmen? Gibt es aus Ihrer Sicht Bedarf für detailliertere Ausführungen? Bitte geben Sie an, welche konkreten Inhalte veränderungsbedürftig sind.

Die Marktteilnehmer erhalten hiermit Gelegenheit, zum Entwurf des NEP Gas 2016-2026 (Stand 01.04.2016) und den vorstehenden Fragen Stellung zu nehmen. Sie werden gebeten, Ihre Stellungnahmen, die auch gemeinschaftlich abgegeben werden können, **bis Freitag, den 27.05.2016** in einem für die elektronische Weiterverarbeitung geeigneten Format mittels Datenträger oder per E-Mail an

Bundesnetzagentur

Referat 609

Postfach 8001

53105 Bonn

E-Mail: NetzentwicklungsplanGas@bnetza.de

zu richten. Es ist beabsichtigt, die Stellungnahmen im Original auf der Internetseite der Bundesnetzagentur zu veröffentlichen. Aus diesem Grund bitten wir Sie, bei der Einreichung der Stellungnahme Ihr Einverständnis mit einer Veröffentlichung zu erklären. Sofern Ihre Stellungnahme Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse enthält, übersenden Sie uns bitte zusätzlich eine entsprechend geschwärzte Version.

Die Bundesnetzagentur beabsichtigt, neben dieser schriftlichen Konsultation einen öffentlichen Workshop durchzuführen, an dem allen tatsächlichen und potentiellen Netznutzern die Gelegenheit gegeben wird, mündlich zum Entwurf des NEP Gas 2016-2026 Stellung zu nehmen. Der Workshop findet statt im Haus der Bundesnetzagentur (Tulpenfeld 4, 53113 Bonn) am

Mittwoch, den 11.05.2016.

Anmeldungen zum öffentlichen Workshop bitten wir bis spätestens **Freitag, den 29.04.2016** über unser Online-Anmeldesystem vorzunehmen. Auf der Homepage der Bundesnetzagentur finden Sie unter folgendem Link sowohl eine vorläufige Agenda als auch die Möglichkeit, sich über ein Online-Formular anzumelden.

http://www.bundesnetzagentur.de/cln_1431/SharedDocs/Termine/DE/160511_WorkshopNEP_Gas.html

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir Anmeldungen per E-Mail aus organisatorischen Gründen nicht berücksichtigen können.